

# Stoffplan

# Schweizerisches Rotes Kreuz

zu den Richtlinien  
für die vom  
Schweizerischen Roten Kreuz  
anerkannten Schulen für  
Kinderkrankenpflege,  
Wochen- und  
Säuglingspflege

## Inhaltsverzeichnis

## Contenu

	Seite		Page
<b>a) Allgemeine Fächer</b>		<b>a) Enseignement général</b>	
1. Rechts- und Gesetzeskunde	4	1. Droit et législation	4
2. Staatsbürgerkunde	4	2. Instruction civique	4
3. Soziologie	5	3. Sociologie	5
4. Berufsethik	5	4. Ethique professionnelle	5
5. Geschichte der Krankenpflege	5	5. Histoire de la profession	5
6. Berufsfragen	6	6. Questions professionnelles	6
7. Grundsätze der Organisation und Betriebsführung im Krankenhaus	6	7. Principes d'administration hospitalière	6
8. Allgemeine Psychologie und Pädagogik	7	8. Psychologie et pédagogie: généralités	7
<b>b) Grundlegende Fächer</b>		<b>b) Sciences de base</b>	
1. Physik	7	1. Physique	7
2. Chemie, Biochemie	8	2. Chimie, biochimie	8
3. Biologie	8	3. Biologie	8
4. Anatomie, Physiologie	8	4. Anatomie, Physiologie	8
5. Medizinisches Rechnen	9	5. Calcul médical	9
<b>c) Allgemeine medizinische Fächer</b>		<b>c) Enseignement médical de base</b>	
1. Hygiene, Sozial- und Präventivmedizin	9	1. Hygiène, médecine sociale et préventive	9
2. Mikrobiologie, allgemeine Infektionslehre, Infektionskrankheiten	10	2. Microbiologie, infections, maladies infectieuses	10
3. Allgemeine Krankheitslehre	10	3. Pathologie générale	10
4. Medikamentenlehre	11	4. Pharmacologie	11
5. Arbeit im Operationssaal	11	5. Travail en salle d'opération	11
6. Erste Hilfe	12	6. Premiers secours	12
7. Anästhesiologie	12	7. Anesthésiologie	12
<b>d) Pädiatrische Fächer</b>		<b>d) Pédiatrie</b>	
1. Wachstum und Entwicklung	12	1. Croissance et développement	12
2. Psychologie, Psychiatrie und Pädagogik im Kindesalter	13	2. Psychologie, Psychiatrie et pédagogie de l'enfant	13
3. Beobachtung und Pflege des gesunden und des kranken Kindes	14	3. Observation de l'enfant sain et malade, soins	14

4. Ernährung und Diätetik	15
5. Intern pädiatrische Krankheitslehre	15
6. Neonatologie	16
7. Chirurgische und orthopädisch - pädiatrische Krankheitslehre	16

**e) Geburtshilflich-gynäkologische Fächer**

1. Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett	17
2. Gynäkologie	17

**f) Erwachsenenpflege** 18

**18g) Spezialfächer** 18

1. Augenheilkunde	19
2. Ohren-, Nasen-, Halskrankheiten	19
3. Dermatologie	19
4. Krankheiten des Mundes und der Zähne	19
5. Laboratorium	19
6. Ionisierende Strahlen	20
7. Physiotherapie, Ergotherapie und Eingliederung	20

4. Alimentation et diététique	15
5. Pathologie médicale infantile	15
6. Neonatologie	16
7. Pathologie chirurgicale et ortho- pédique infantile	16

**e) Obstétrique et gynécologie**

1. Grossesse, accouchement, suites de couches	17
2. Gynécologie	17

**f) Soins aux malades adultes**

**g) Spécialités** 18

1. Ophtalmologie	19
2. Oto-rhino-laryngologie	19
3. Dermatologie	19
4. Odonto-stomatologie	19
5. Laboratoire	19
6. Radiations ionisantes	<b>20</b>
7. Physiothérapie, ergothérapie	<b>20</b>

## a) Allgemeine Fächer

### Allgemeines Ziel

Kenntnis rechtlicher, staatskundlicher und soziologischer Zusammenhänge, die für die Ausübung des Berufes wesentlich sind.

Der Unterricht hat in jedem Fach dazu beizutragen, die Schülerin geistig beweglicher zu machen und ihren Horizont zu erweitern.

### 1. Rechts- und Gesetzeskunde

**Ziel:** Kenntnisse über die Rechtsstellung der Schwester und den ihr zustehenden Rechtsschutz. Die Schülerin soll die Tragweite ihrer Handlungen und Worte ermessen können.

#### Stoff:

- Privatrecht  
Zivilgesetzbuch:  
Personenrecht: Rechts- und Handlungsfähigkeit, Mündigkeit, Geburt und Tod  
Familienrecht: Eherecht, Verwandtschaft, Vormundschaft, Adoption  
Erbrecht: Die Formen der letztwilligen Verfügung
- Obligationenrecht:  
Dienstvertrag
- Öffentliches Recht  
Strafrecht: Berufsgeheimnis, Zeugenaussage, Anzeige, Schwangerschaftsunterbrechung, Euthanasie

### 2. Staatsbürgerkunde

**Ziel:** Die Schülerin soll ihre politischen Möglichkeiten und ihre Aufgaben als Staatsbürgerin kennen.

#### Stoff:

- Die Frau im politischen Leben
- Rechte und Pflichten der Schwester als Staatsbürgerin

Aus dieser Lebenssituation heraus sollen Kenntnisse entwickelt werden über:

- den politischen Aufbau unseres Staates
- die politischen Parteien
- die Stellung der Schweiz in der heutigen Welt

### **3. Soziologie**

**Ziel:** Kenntnis von besonderen sozialen Sachverhalten und ihren Auswirkungen im Krankenhaus.

**Stoff:**

- Verhaltensweise der Menschen in der Gruppe (Familie, Arbeitsgemeinschaft, Jugendgruppe) und in der Organisation (Spital) und ihre Gesetzmässigkeiten
- Das illegitime Kind
- Tages- und Scheidungswaisen
- Adoption
- Krankheit des Kindes

Dieser Stoff soll vor allem von praktischen Erfahrungen der Schülerinnen ausgehend erarbeitet und in engen Zusammenhang mit verwandten Stoffgebieten (Berufsethik, Berufsfragen, Betriebsführung, Psychologie) gebracht werden.

### **4. Berufsethik**

**Ziel:** Erfassen der ethischen Grundlagen des Berufes, der Tragweite von Haltung und Handlungen der Schülerin gegenüber Patienten, Vorgesetzten, Mitarbeitern und gegenüber dem eigenen Berufsstand.

**Stoff:**

- Berufsgeheimnis
- Beruf und persönliches Leben
- Leben, Krankheit, Tod, aus der Sicht des Einzelnen und der Familie
- Der behinderte Mensch
- Schwangerschaftsunterbrechungen, Euthanasie, Suizid
- Glaubensformen und Glaubensfragen
- Zusammenarbeit im Spital
- Berufsgefahren: Gleichgültigkeit  
Gewohnheit und Abstumpfung  
Medikamentenmissbrauch  
Übertretung der Berufsgrenzen

### **5. Geschichte der Krankenpflege**

**Ziel:** Kenntnis der Entwicklung der Krankenpflege, der Medizin und besonders der Kinderheilkunde.

**Stoff:**

- Moderne Zeit, ihre Tendenzen und Errungenschaften
- Geschichtliche Bilder aus Altertum, frühem Christentum, Mittelalter, Renaissance und Aufklärungszeit als Beiträge zum besseren Verständnis der modernen Zeit

## 6. Berufsfragen

**Ziel:** Darstellung der Bedeutung des Berufes und seine Stellung in der Öffentlichkeit. Vermittlung von Kenntnissen über Berufe und Organisationen, mit denen die Schülerin durch ihre Arbeit in Berührung kommt.

**Stoff:**

- Aktuelle Berufsfragen
- Weiterbildungsmöglichkeiten und Spezialausbildung
- Soziale Stellung der Schwester
- Berufsverbände und Gewerkschaften im In- und Ausland
- Werbung
- Medizinische und paramedizinische Berufe
- Weltgesundheitsorganisation
- Rotes Kreuz und Rotkreuzdienst
- Zivilschutz

## 7. Grundsätze der Organisation und Betriebsführung im Krankenhaus

**Ziel:** Übersicht über den organisatorischen Aufbau eines Spitalbetriebes, insbesondere des Pflegedienstes und die Funktionen der verschiedenen Mitarbeiter. Einsicht in die Personalführung und die Zusammenarbeit in einer Gruppe.

**Stoff:**

- Die verschiedenen Dienste in einem Spital:  
Organisation, Aufgaben und Kompetenzen des ärztlichen Dienstes, der medizinisch-technischen Dienste, des Pflegedienstes, der Verwaltung, der Hauswirtschaft, der Dienstweg, Computereinsatz im Spital
- Die Leitung einer Pflegegruppe:  
Arbeitsmethodik:  
Auftrag entgegennehmen, planen, organisieren/koordinieren, Auftrag erteilen und weiterleiten, kontrollieren, rapportieren.  
Die Aufgabe der Leiterin:  
Gruppenpsychologie, Zusammenarbeit  
Die Verantwortung der Leiterin gegenüber ihren Vorgesetzten und gegenüber ihren Untergebenen; informieren, anleiten; Führungsaufgabe und persönliche Beziehungen
- Grundbegriffe der Einrichtung einer Bettenstation
- Betriebssicherheit und Brandverhütung

## 8. Allgemeine Psychologie und Pädagogik

### 8.1 Psychologie

**Ziel:** Psychologisches Verständnis für die Umwelt und für die eigene Person.

**Stoff:** Beispiele psychologischer Erscheinungen in der Gemeinschaft und beim Einzelnen, die während der Berufsausübung wirksam werden.

### 8.2 Pädagogik

**Ziel:** Fähigkeit Mitarbeiter anzuleiten.

**Stoff:**

- Praktische Übungen: Einführung von jüngeren Schülerinnen und Hilfskräften in die Arbeit, Erteilung entsprechender Lektionen
- Einige Grundsätze und Methoden der Erwachsenenbildung

Der Stoff 8.1 und 8.2 soll von praktischen Erfahrungen der Schülerin ausgehend erarbeitet und in Zusammenhang mit verwandten Stoffgebieten (Berufsfragen, Betriebsführung, Soziologie) gebracht werden.

## b) Grundlegende Fächer

### Allgemeines Ziel

Dieser Unterricht hat die von der Schülerin mitgebrachten Kenntnisse zu vertiefen und zu erweitern, damit der allgemein medizinische Unterricht und der Unterricht in den speziellen Fächern darauf aufbauen kann. Das folgerichtige Denken der Schülerin soll geübt werden.

### 1. Physik

**Ziel:** Kenntnis einiger physikalischer Grundbegriffe, die für das Verständnis der Funktionsweise einfacher diagnostischer und therapeutischer Massnahmen und dazu benötigter Apparate notwendig sind.

**Stoff:** Für die Erreichung des gesteckten Zieles notwendige Grundbegriffe aus

- Wärmelehre
- Mechanik fester Körper, von Flüssigkeiten und Gasen
- Optik
- Akustik
- Elektrizität

## 2. Chemie, Biochemie

**Ziel:** Kenntnis einiger chemischer Grundbegriffe, die notwendig sind, um einen Einblick in biologische Lebensvorgänge zu gewähren.

**Stoff:**

- Grundkenntnisse über Atome, Moleküle, Element, Wertigkeiten, Formeln, Gemische, Lösungen
- Anorganische Chemie:  
Einige wichtige Elemente: O, H, N, C Oxyde, Säuren, Basen, pH, Salze, Ionen
- Organische Chemie in Verbindung mit der Biochemie:  
Hauptgruppen der Kohlenstoffverbindungen: Kohlenwasserstoffe, Alkohole, Säuren, Ester  
Struktur, Aufbau und Abbau der Kohlenhydrate, Fette und Eiweiße

## 3. Biologie

**Ziel:** Darstellung einiger grundlegender biologischer Vorgänge als Vorbereitung für Anatomie, Physiologie und allgemeine Krankheitslehre.

**Stoff:**

- Das Leben, die Zelle, die Gewebe
- Vererbungslehre
- Embryologie

## 4. Anatomie, Physiologie

**Ziel:** Kenntnisse über den Bau und vor allem über die Funktionen des gesunden menschlichen Körpers als Grundlage für die Krankheitslehre und die Krankenpflege.

**Stoff:**

- Bewegungsapparat
- Nervensystem
- Blutbildende Organe, das Blut
- Kreislauforgane
- Atmungsorgane
- Verdauungsorgane
- Harnorgane
- Geschlechtsorgane
- Innere Sekretion
- Stoffwechsel
- Sinnesorgane

## 5. Medizinisches Rechnen

**Ziel:** Erziehung zu genauem Denken, präziser Ausdrucksweise und der Fähigkeit, die im Beruf vorkommenden Rechnungsoperationen exakt auszuführen.

**Stoff:**

- In der Medizin gebräuchliche Masse: Gewichte, Längenmasse, Hohlmasse
- Berechnung von Lösungen, Verdünnungen und Dosierungen
- Berechnung von Kalorien der Nahrungsmittel

## c) Allgemeine medizinische Fächer

### Allgemeines Ziel

Die Schülerin soll die allgemein medizinischen Kenntnisse erwerben, welche für die Pflege grundlegende Bedeutung haben und sich in der medizinischen Denkweise üben. Besonderes Gewicht wird auf die Erarbeitung von Kenntnissen in Sozial- und Präventivmedizin gelegt, damit sie als Schwester ihre Verantwortung auf diesem Gebiet kennt.

### 1. Hygiene, Sozial- und Präventivmedizin

**Ziel:** Erarbeitung von Kenntnissen über die sozialmedizinischen Aufgaben der Schwester. Die Schülerin soll dazu angeregt werden, bei der Erhaltung, Förderung und Wiederherstellung der körperlichen und geistigen Gesundheit, bei der Verhütung von Krankheiten und bei der Eingliederung in die Gesellschaft aktiv mitzuhelfen.

**Stoff:**

Persönliche Hygiene Gesundheitsfürsorge:

- Gesundheitsdienste auf lokaler, nationaler und internationaler Ebene
- Organisation in der Schweiz und ihre gesetzlichen Grundlagen

Besondere Aufgaben der öffentlichen Hygiene:

- Wohnhygiene, Städtebau
- Trinkwasserversorgung, Umweltschutz, Lebensmittelkontrolle
- Unfallverhütung, Suchtverhütung

## **2. Mikrobiologie, allgemeine Infektionslehre**

**Ziel:** Grundbegriffe in Mikrobiologie und in der allgemeinen Infektionslehre sollen das Verständnis für Prophylaxe von Infektionen sowie für Verlauf und Therapie von menschlichen Infektionskrankheiten ermöglichen. Kenntnis der hauptsächlichsten Symptome, des Verlaufs, diagnostischer und therapeutischer Möglichkeiten der bei uns vorkommenden Infektionskrankheiten.

Kenntnis der Grundsätze der Infektionsverhütung, wie sie für das eigene richtige Verhalten im Krankenhaus sowie für die Erteilung von Ratschlägen zur Prophylaxe von Infektionskrankheiten notwendig sind.

### **Stoff:**

- Biologie der Infektionserreger, Virulenz
- Mikrobiologische und serologische Untersuchungsmethoden
- Spezifische und unspezifische Abwehrreaktionen des Körpers, Immunität
- Verlauf und Symptome einzelner Infektionskrankheiten
- Besprechung prophylaktischer, diagnostischer, therapeutischer und pflegerischer Massnahmen
- Desinfektion
- Sterilisation

## **3. Allgemeine Krankheitslehre**

**Ziel:** Fähigkeit zur medizinischen Denkweise und zur Krankenbeobachtung als Grundlage für die spezielle Krankheitslehre.

### **Stoff:**

#### **Medizinische Grundbegriffe:**

- Gesundheit
- Krankheit
- Heilung
- Invalidität
- Tod

#### **Äussere Krankheitsursachen:**

- Ernährungsstörungen, Störungen des Wasser- und Salzhaushaltes, der Sauerstoffzufuhr
- Einwirkung von Hitze, Kälte und Elektrizität
- Strahlenschäden
- Über- und Unterdruck
- Infektion
- Vergiftungen

**Innere Krankheitsursachen:**

- Vererbung, Disposition, Konstitution
- Stoffwechselstörungen

**Reaktionen des Organismus:**

- Immunisierung
- Entzündung, Kollagenosen, Allergie
- Kompensation, Adaptation
- Regeneration, Hypertrophie, Tumoren, Missbildungen
- Atrophie, Degeneration, Nekrose
- Blutstillung, Hämorrhagische Diathesen, Thrombose und Embolie

**4. Medikamentenlehre**

**Ziel:** Kenntnis der wichtigsten Arzneimittel und ihre Wirkungen und Nebenwirkungen. Schulung des Verantwortungsbewusstseins beim Aufbewahren, Bereitstellen und Verabreichen von Medikamenten.

**Stoff:**

- Herkunft
- Verschiedene Arzneiformen
- Allgemeine Grundlagen über Resorption, Wirkung und Ausscheidung von Medikamenten; Giftigkeit
- Wichtige Gruppen von Medikamenten mit Wirkungen, Indikationen und Nebenwirkungen; die besonderen Nebenwirkungen während der Schwangerschaft und Neugeborenenzeit
- Verabreichungsformen besonders auch für Säuglinge und Kleinkinder
- Aufbewahrungs- und Abgabevorschriften
- Gesetzliche Kontrollen, Vorschriften über den Handel mit Arzneimitteln

**5. Arbeit im Operationssaal**

**Ziel:** Einblicke gewähren in die besonderen Aufgaben der Operationsschwester. Die Schülerin wird angeleitet, die Bedeutung der Asepsis zu erkennen, und sie erlernt die aseptische Arbeitsweise.

**Stoff:**

- Verhalten im Operationssaal
- Sterilität
- Asepsis
- Die wichtigsten Instrumente und Apparate, ihre Handhabung und Pflege
- Verbände und Gips
- Wundversorgung und Venenfreilegung
- Hilfe bei der Anästhesie

## 6. Erste Hilfe

**Ziel:** Richtiges Verhalten bei Unfällen. Die Schülerin muss überlegt und zweckmässig handeln und Anweisungen geben können.

**Stoff:**

- Erste Hilfe bei Unfällen, Vergiftungen und Verbrennungen
- Atem- und Herzstillstand bzw. Insuffizienz
- Schock
- Koma
- Wiederbelebungsmaßnahmen

## 7. Anästhesiologie

**Ziel:** Vermittlung der Grundlagen zum Verständnis der wichtigsten Vorgänge bei Allgemein- und Lokalanästhesie im Hinblick auf die prä- und postoperative Pflege.

**Stoff:**

- Vorbereitung des Patienten zur Operation, Prämedikation
- Gebräuchlichste Verfahren zur Allgemein- und Lokalanästhesie
- Unmittelbare postoperative Überwachung und Pflege
- Wiederbelebung
- Sauerstofftherapie

## d) Pädiatrische Fächer

### Allgemeines Ziel

Die Schülerin soll fähig sein:

- das gesunde und das kranke Kind in all seinen Entwicklungsstufen fachgerecht zu betreuen und zu pflegen
- ihre Beobachtungsgabe zu schärfen
- vermeidbare Komplikationen zu verhüten
- sich Neuerungen in der Pädiatrie und ihren Spezialgebieten anzupassen

### 1. Wachstum und Entwicklung

**Ziel:** Kenntnisse über Wachstum und Entwicklung des gesunden Kindes werden die Schülerin befähigen, Entwicklungsstörungen rechtzeitig wahrzunehmen.

**Stoff:**

- Längen- und Gewichtszunahme von Geburt bis Abschluss des Wachstums
- Zahnentwicklung
- Psychomotorische Entwicklung
- Pubertät

**2. Psychologie, Psychiatrie und Pädagogik im Kindesalter****2.1 Psychologie, Psychiatrie**

**Ziel:** Kenntnis der normalen seelischen Entwicklung sowie der wichtigsten krankhaften seelischen Störungen befähigen die Schülerin, das Kind richtig zu verstehen und zu führen.

**Stoff:**

- Entwicklungspsychologie
- Psychologie des kranken Kindes
  - allgemeine Psychologie des kranken Kindes Psychologie des chronisch kranken Kindes
  - Hospitalisierungsfragen (Vorbereitung auf den Spitalaufenthalt, Trennungsreaktionen usw.)
- Allgemeine Psychopathologie
- Psychiatrische Krankheiten des Kindesalters
  - Entwicklungsstörungen Reaktive Störungen
  - Psychosomatische Störungen Psychoorganische Störungen Eigentliche Psychosen

**2.2 Pädagogik**

**Ziel:** Erwerbung pädagogisch-psychologischer Einsichten in Theorie und Praxis der Erziehung.

**Stoff:**

- Pädagogik des gesunden Kindes
  - Wesen und Art der Erziehung
  - Ziel der Erziehung
  - das Kind
  - die Erzieher
  - das pädagogische Milieu
  - die Erziehungsmittel (einschliesslich Beschäftigung)
- Pädagogik des kranken Kindes
- Grundzüge der Heilpädagogik

### 3. Beobachtung und Pflege des gesunden und des kranken Kindes

**Ziel:** Die Schulung der Beobachtungsgabe ist in der Kinderkrankenpflege von überragender Bedeutung. Eine besonders günstige Gelegenheit zur Beobachtung des Kindes bietet sich während der Pflege; deshalb werden Beobachtung und Pflege im gleichen Kapitel behandelt. Die Schülerin soll lernen, sich in die ungewohnte Situation, in welche das Kind durch seine Krankheit versetzt wird, einzufühlen;

- sie soll seine Verhaltensweise deuten, seine Bedürfnisse in körperlicher, seelisch-geistiger und sozialer Hinsicht erkennen und weiten lernen;
- sie soll sich bewusst sein, dass ihre Feststellungen für Diagnose und Therapie wichtig sind.

Die Schwester soll fähig sein,

- Veränderungen im Befinden des ihr anvertrauten Kindes wahrzunehmen und zu entscheiden, welche Pflegemaßnahmen zu treffen sind und wann der Arzt gerufen werden muss;
- ihre Beobachtungen schriftlich und mündlich klar und genau festzuhalten und weiterzugeben;
- die Pflegeverrichtungen den Bedürfnissen jedes Kindes anzupassen, sie mit Verständnis und Sorgfalt anzuwenden und zu erklären.

Auch wenn hier die wichtigsten Pflegeverrichtungen in **einem** Kapitel zusammengefasst sind, muss der Unterricht im Interesse des besseren Verständnisses sowie der Schulung von Überlegung und Beobachtung mit dem Unterricht in Anatomie-Physiologie und in der Krankheitslehre parallel gehen. Die Schülerin muss sich jederzeit bewusst sein, dass sie ein Kind pflegt und nicht bloss Techniken erlernt.

#### **Stoff:**

- Mittel der Beobachtung:  
Benützung der Sinnesorgane und Anwendung von Messinstrumenten
- Beobachtung der Schwester über:  
Aussehen, Verhalten, Vitalfunktionen, Appetit, Gewicht, Beweglichkeit, Sensibilität, Schlaf, Bewusstsein, Schmerzen, Ausscheidungen, Erbrechen, Sputum
- Schriftliches Festhalten der Beobachtungen (Kurven, Rapporte usw.)
- Pflege des Kindes in Bezug auf sein körperliches und seelisches Wohlbefinden
- Verhütung von Komplikationen bei bettlägerigen Patienten
- Lagerung, Heben, Tragen und Körperhaltung der Schwester bei der Arbeit
- Verbandlehre
- Anwendung von Wärme und Kälte, Bäder
- Reiztherapien
- Antisepsis — Desinfektion, Asepsis — Sterilisation
- Injektionen, Infusionen, Transfusionen

Punktionen und Blutentnahmen  
Pflegerische Massnahmen in Bezug auf verschiedene Körperfunktionen  
Vorbereitung des Kindes und Bereitstellen des Materials für diagnostische  
und therapeutische Eingriffe und Mithilfe bei der Ausführung  
Teilnahme an der Arztvisite  
Pflege Sterbender

#### **4. Ernährung und Diätetik**

**Ziel:** Selbständiges Zusammenstellen einer gesunden, ausgewogenen Ernährung, die dem Alter und den Bedürfnissen des Kindes entspricht. Kenntnis der in der Kinderheilkunde gebräuchlichen Diätformen. Fähigkeit, die Eltern in Ernährungs- und Diätfragen zu beraten und anzuleiten.

**Stoff:**

- Allgemeine Ernährungslehre
- Spezielle Ernährungslehre
  - Natürliche und künstliche Ernährung des gesunden Säuglings Stilltechnik
  - Gründliche Kenntnisse in der Zubereitung der Säuglings- und Kindernahrung
  - Ernährung des gesunden Kindes Diätetik des kranken Säuglings, des Kindes und des Jugendlichen

#### **5. Intern-pädiatrische Krankheitslehre**

**Ziel:** Vermittlung der Grundlagen zum Verständnis der häufigen und wichtigen Krankheiten im Säuglings- und Kindesalter im Hinblick auf Beobachtung und Pflege der Patienten und Mithilfe bei Untersuchungen und Behandlungen.

**Stoff:**

- Krankheiten der Luftwege
  - des Herzens und Kreislaufs
  - der Nieren, Harnwege und Genitalorgane
  - des Magen-Darm-Traktes und der Leber
  - des Blutes und des Knochenmarkes inkl. Onkologie
  - des Bewegungsapparates
  - des Nervensystems
- Autoimmun- und Kollagenkrankheiten
- Störungen des Stoffwechsels und der inneren Sekretion
- Vergiftungen

## 6. Neonatologie

**Ziel:** Kenntnisse über die Entwicklung des Fötus, die extra-uterine Anpassung und der wichtigsten Krankheiten des Neugeborenen, damit die Schülerin beobachten und richtig handeln kann.

**Stoff:**

- Empfängnis, fötale Entwicklung
- Das Frühgeborene
- Das Neugeborene
- Embryopathie, Fötopathie
- Geburtstraumata
- Atmungsstörungen
- Zerebrale Störungen
- Gelbsucht bei Neugeborenen, föto-maternelle Unverträglichkeit
- Hämorrhagische Diathesen und Anämien
- Infektionen beim Neugeborenen und deren Verhütung
- Umfassende Pflege des Früh- und Neugeborenen
- Natürliche und künstliche Ernährung des Früh- und Neugeborenen

## 7. Chirurgische und orthopädisch-pädiatrische Krankheitslehre

**Ziel:** Vermittlung der grundlegenden Kenntnisse für das Verständnis der chirurgischen und orthopädischen Erkrankungen im Kindesalter und die Prinzipien der Behandlung im Hinblick auf die prä- und postoperative Pflege.

**Stoff:**

- Allgemeine Chirurgie: Wunden, Wundheilung, Frakturen, Blutungen
- Allgemeine Aspekte der Kinderchirurgie
- Missbildungen und pathologische Zustände an: Kopf, Hals und Wirbelsäule, im Brustraum, Bauchraum, Uro-Genital-Bereich, Extremitäten
- Traumatologie (inkl. Verbrennungen)
- Orthopädie inkl. Verhütung von Haltungsschäden
- Tumoren
- Prä- und postoperative Pflege
- Verbandwechsel bei aseptischen und septischen Wunden

## e) Geburtshilflich-Gynäkologische Fächer

**Allgemeines Ziel**

Die Schülerin soll

- die Bedeutung der gesunden Familie,
- den Verlauf der normalen Schwangerschaft und Geburt kennen.

Die Schülerin soll fähig sein,

- Abweichungen vom Normalen zu beobachten und zu erfassen, um die Frauen einer fachgerechten Behandlung zuzuführen,
- gynäkologisch Kranke zu pflegen.

## **1. Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett**

**Ziel:** Kenntnisse über den Verlauf einer normalen Schwangerschaft, damit die Schwester die werdende Mutter beraten kann. Fähigkeit, kranke Schwangere, gesunde und kranke Wöchnerinnen sowie gesunde Neugeborene umfassend zu pflegen unter Berücksichtigung ihrer physischen, psychischen und sozialen Bedürfnisse.

### **Stoff: Theorie**

- Repetition der Anatomie und Physiologie der Geschlechtsorgane
- Normale Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett
- Physische und psychische Vorbereitung der Frau auf die Geburt
- Pathologische Erscheinungen und Komplikationen während der Schwangerschaft  
Geburt und Wochenbett
- Pränatale Überwachung des Kindes
- Fehlgeburt, Frühgeburt und Übertragung
- Primäre Reanimation des Neugeborenen
- Familienplanung und Geburtenregelung
- Sterilität
- Spezielle Medikamentenlehre

### **Pflege**

- Hygiene und Beratung der schwangeren Frau
- Vorbereitung zur Geburt im Spital und zu Hause
- Hilfeleistung der Schwester während der Geburt
- Verhalten der Schwester bei geburtshilflichen Notfällen
- Umfassende Pflege der Wöchnerin
- Pflege des Neugeborenen } siehe
- Natürliche und künstliche Ernährung des Neugeborenen } Neonatologie
- Stilltechnik
- Beobachtung, Pflege und Ernährung der kranken Schwangeren und der kranken Wöchnerin
- Prä- und postoperative Pflege

## **2. Gynäkologie**

**Ziel:** Einführung in das Gebiet der gynäkologischen Krankheiten, Kenntnisse der Untersuchungen sowie die Behandlungsgrundsätze im Hinblick auf Krankenbeobachtung und Pflege.

**Stoff:****Die wichtigsten Frauenkrankheiten**

- Menstruationsstörungen
- Missbildungen der Genitalorgane
- Entzündungen
- Tumore
- Früherfassung des Krebses
- Pädiatrische Gynäkologie
- Untersuchungsmethoden
- Spezielle Medikamentenlehre

**Pflege**

- Spezielle Hygiene in der Gynäkologie
- Vaginale Anwendung von Medikamenten und Vaginalspülungen
- Pflege bei Behandlung mit ionisierenden Strahlen

**f) Erwachsenenpflege****Innere Medizin****Ziel:** Kenntnisse

- über häufige Erkrankungen im Erwachsenenalter, die im Kindesalter nicht vorkommen oder anders verlaufen
- der Grundsätze umfassender Erwachsenenkrankenpflege

**Stoff:**

Erkrankungen von Herz und Kreislauf  
des Magen-Darm-Traktes  
der Atemwege  
der Harnwege  
des Nervensystems  
des Stoffwechsels  
der endokrinen Drüsen Rheumatische Erkrankungen

**Pflege:**

Grundsätze der umfassenden Erwachsenenkrankenpflege

**g) Spezialfächer****Allgemeines Ziel**

Die Schülerin soll in einige Spezialgebiete der Pädiatrie eingeführt werden, damit sie bei der Verhütung und Früherfassung solcher Erkrankungen und bei der Pflege mithelfen kann.

## **1. Augenheilkunde**

### **Stoff:**

- Entwicklung des Auges vor und nach der Geburt
- Störungen dieser Entwicklung, einschliesslich Strabismus
- Wichtigste Erkrankungen und Verletzungen
- Frühzeitige Erkennung des sehgeschwachten und blinden Kindes

## **2. Ohren-, Nasen-, Halskrankheiten**

### **Stoff:**

- Krankheiten und Verletzungen des Ohres
- der Nase und Nebenhöhlen des Mundes des Rachens
- des Kehlkopfes der Speiseröhre
- Frühzeitige Erkennung des gehörgeschädigten Kindes

## **3. Dermatologie**

### **Stoff:**

- Kenntnis der wichtigsten Hautkrankheiten und ihrer Behandlungsgrundsätze im Säuglings- und Kindesalter und in der Pubertät.

## **4. Krankheiten des Mundes und der Zähne**

**Ziel:** Kenntnis der Prophylaxe und Behandlung von Mund- und Zahnkrankheiten im Hinblick auf die Aufgabe der Schwester in der Gesundheitserziehung.

### **Stoff:**

- Krankheiten der Mundhöhle und der Zähne und ihre Folgen für den Allgemeinzustand
- Prophylaxe der Zahnkaries
- Zahnstellungsanomalien

## **5. Laboratorium**

**Ziel:** Kenntnis einfacher Untersuchungsmethoden und Fähigkeit zur Anleitung von Patienten und Eltern. Verständnis wecken für Untersuchungsvorbereitungen und Resultate.

**Stoff:**

- Ausführung der Testmethoden: Urin, Blut
- Kapillarblutentnahme
- Venenpunktion, Ausführung der Senkungsreaktionen
- Demonstration von z.B.: Blutausschrieb, Blutgruppenbestimmung, Urin sediment, Stuhlausstriche, Kulturen und Resistenzprüfungen, Vaginal abstrich

**6. Ionisierende Strahlen**

**Ziel:** Kenntnisse über Anwendung von Röntgen- und anderen ionisierenden Strahlen zu diagnostischen und therapeutischen Zwecken. Die Schülerin muss die Gefahren und nötigen Schutzmassnahmen für Patienten und Personal sowie die gesetzlichen Vorschriften kennen.

**Stoff:**

- Ionisierende Strahlen:  
Herkunft, Eigenschaften  
Messung radioaktiver Strahlung  
Verhalten bei der Pflege von Patienten, die mit ionisierenden Strahlen behandelt werden, sowie bei radioaktiver Verseuchung
- Röntgenstrahlen:  
Diagnostik: Strahlendurchlässigkeit der verschiedenen Gewebe  
Kontrastmittel  
Therapie: Wirkung auf die verschiedenen Gewebe  
Nebenwirkungen der Röntgentherapie
- Geschlossene radioaktive Quellen (Radium, Kobalt usw.):  
Therapeutische Wirkung
- Offene radioaktive Quellen (Jod, Eisen, Gold usw.):  
Anwendung in der Diagnostik und Therapie
- Gefahren und Schutzmassnahmen
- Gesetzliche Vorschriften über den Strahlenschutz

**7. Physiotherapie, Ergotherapie und Eingliederung**

**Ziel:** Einsichten und Fähigkeiten, welche es der Schülerin ermöglichen, die physiotherapeutischen und ergotherapeutischen Massnahmen zu unterstützen und an der Eingliederung mitzuarbeiten.

**Stoff: Physiotherapie**

- Allgemeiner Überblick
- Haltungsturnen und Bewegungstherapie für Kinder
- Therapeutische Atemgymnastik
- Einführung in die Therapie der zerebralen Bewegungsstörungen

- Therapeutische Lagerungen
- Hilfsmittel für Behinderte
- Schwangerschaftsturnen
- Wochenbettgymnastik

### **Ergotherapie**

- Allgemeiner Überblick über Gesamtberuf
- Möglichkeiten bei Kindern:
  - funktionell
  - psychiatrisch
  - aktivierend
- Indikationsstellung
- Abgrenzung gegenüber:
  - Kindergarten
  - Heilpädagogik
  - Patientenbeschäftigung
  - Spiel und Psychotherapie
- Einführung ins Selbsthilfetraining der Kinder (inkl. Hilfsmittel)
- Anwendung von Schienen für die oberen Extremitäten:
  - Lagerungsschienen
  - Korrekturschienen Arbeitsschienen
- Das Spiel als therapeutisches Mittel
- Spiel- und Beschäftigungsmaterial

Bern, Juli 1972

21

L:\INFO\BERGER\0 aktuell 2005\Skan alter Bestimmungen\fertige Skans\KWS Stoffplan 1972 d.doc

15.8.2005, Skan